



In Port Vauban, Antibes, einem Juwel zwischen Cannes und Nizza, hat der Quai des Milliardaires eine umfassende Transformation erlebt.

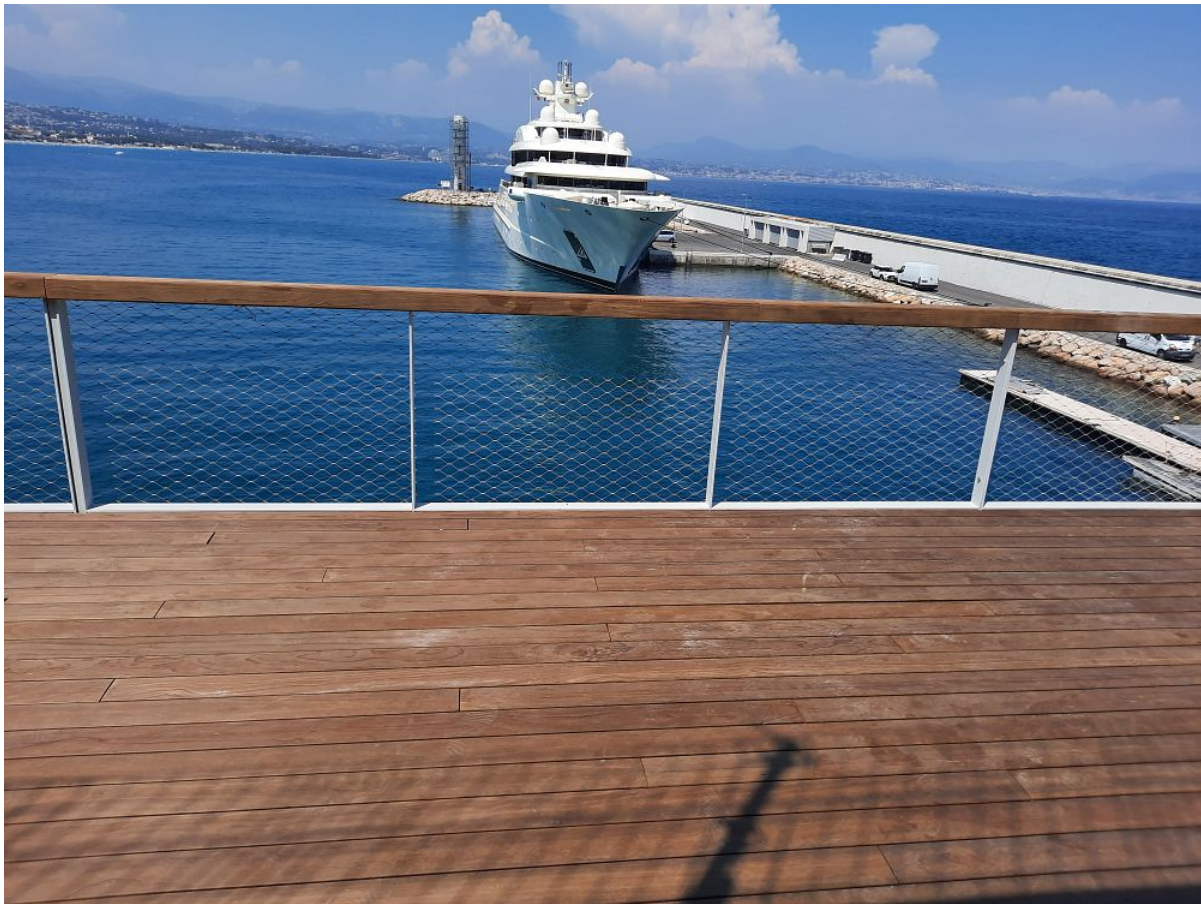
16.01.2024 09:00 CET

Revolution an der Riviera: Der "Quai des Milliardaires"

Port Vauban, Antibes, einem Juwel zwischen Cannes und Nizza, hat der Quai des Milliardaires eine umfassende Transformation erlebt. Diese Neugestaltung festigt seine Stellung als führender Yachthafen im Mittelmeer und hebt den Hafen als Paradies für Yacht- und Superyachtliebhaber hervor. Unter der Leitung des [Atelier d'Architecture Philippe Prost](#) entstand eine Architektur, die traditionelle Techniken mit modernster Bautechnologie kombiniert. Das Projekt unterstreicht die Bedeutung von [Kebony](#), das sich durch seine ästhetischen Qualitäten und seine Eignung für stark beanspruchte

Meeresumgebungen auszeichnet.

Die leitenden Architekten des Atelier d'Architecture Philippe Prost erklärten: "Der Wunsch, Holzplanken für große Außenterrassen zu verwenden, entstand schon früh in Analogie zu den Bootsdecks. Die Wahl fiel auf Kebony wegen seiner ästhetischen Qualitäten, seiner Dauerhaftigkeit - insbesondere in einer stark exponierten Meeresumgebung - und wegen seines natürlichen Charakters."



Nachhaltigkeit und Luxus Hand in Hand

Seit Mai 2021 wurden sowohl der Kai als auch das IYCA-Gebäude, Heimat eines Yachtclubs, einer Bar und eines Crew-Zentrums, renoviert. Dieser Prozess zielte darauf ab, das Erscheinungsbild und die Infrastruktur des Kais zu modernisieren und ihn in einen zukunftsorientierten Hafen des 21. Jahrhunderts zu verwandeln.

Port Vauban, ein Paradies für Yacht- und Superyachtliebhaber, ist Europas größter Yachthafen mit mehr als 1.500 Liegeplätzen und 18 Plätzen für Superyachten von bis zu 160 Metern Länge.

Entscheidend war auch die Wahrung einer raffinierten Ästhetik, die den architektonischen Charakter des Viertels und der umliegenden Landschaft ergänzt: auf der einen Seite die Terrassen des Quai des Milliardaires mit Blick auf das Mittelmeer, auf der anderen Seite die historische Altstadt und das Fort Carré.



Kebony als Symbol der Erneuerung

Der gesamte Komplex verfügt nun über eine unverwechselbare und überzeugende Architektur, die vom Atelier d'Architecture Philippe Prost entworfen wurde und traditionelle Techniken mit modernsten Bautechnologien und Materialien kombiniert. Beton, rostfreier Stahl, Marmor, intelligentes Glas und Keramik wurden miteinander kombiniert, um eine ansprechende Fassade zu schaffen, während die Beläge des Kais selbst sowie die Treppen, Pontons, Bänke und Handläufe aus umweltfreundlichem Kebony Clear gefertigt wurden.

Sein elegantes, astfreies Aussehen und seine silbrige Patina sorgen dafür, dass es sich harmonisch in diese prestigeträchtige Umgebung einfügt, während seine erhöhte Haltbarkeit und sein minimaler Pflegeaufwand - garantiert für 30 Jahre - bedeuten, dass es allen Anforderungen einer exponierten Meeresumgebung standhalten kann.



Das in Norwegen entwickelte Kebony verwandelt nachhaltige Nadelhölzer wie Kiefer in Produkte mit vergleichbaren ästhetischen und mechanischen Eigenschaften wie tropische Harthölzer. Dadurch wird die Notwendigkeit der Abholzung der lebenswichtigen Regenwaldsenken der Erde vermieden und ein Beitrag zur Verringerung der CO₂-Emissionen geleistet.



KURZFORM:

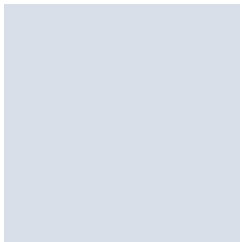
Die umfassende Restaurierung des Quai des Milliardaires in Port Vauban, gelegen zwischen Cannes und Nizza, markiert einen bedeutenden Wendepunkt in der Geschichte des größten Yachthafens Europas. Diese Neugestaltung stärkt seine Position als führendes Yachthub im Mittelmeerraum. Mit mehr als 1.500 Liegeplätzen und speziellen Bereichen für Superyachten, kombiniert der Hafen nun hochwertige Dienstleistungen mit einem nachhaltigen Ansatz. Ein Highlight ist die Verwendung von Kebony, das für seine Umweltfreundlichkeit, Haltbarkeit und ästhetischen Qualitäten ausgewählt wurde. Entwickelt in Norwegen, steht Kebony für einen umweltbewussten Ansatz im Bauwesen, was besonders in exponierten Meeresumgebungen von Bedeutung ist.

1997 wurde das norwegische Unternehmen Kebony AS (www.kebony.de) in Oslo gegründet, um eine Erfindung des kanadischen Professor Marc H. Schneider weiter zu entwickeln und zu vermarkten: die Kebony-Technologie. Seine Idee findet sich im Namen des Unternehmens und des von ihm entwickelten Holzes wieder. Er suchte und fand: „THE KEY TO EBONY – Den Schlüssel zum Ebenholz“.

Die Pilotproduktion ging 2003 in Betrieb. In den Jahren 2004 bis 2007 sammelte Kebony als Zulieferer diverser Bauprojekte in Norwegen wertvolle Erfahrung, bevor im Jahr 2009 eine Produktionsstätte auf industriellem Niveau gebaut und mit dem weltweiten Export begonnen wurde. Heute ist Kebony die verlässliche Alternative zu gefährdetem tropischen Hartholz sowie zu mit Giftstoffen behandeltem Holz. Die einzigartige Technologie verbessert dauerhaft die Eigenschaften von weichen Holzarten und verleiht ihnen Charakteristiken, die denen der besten Harthölzer in nichts nachstehen.

Der Hauptsitz von Kebony befindet sich in Oslo, produziert wird in Skien und in Kallo bei Antwerpen. Mit derzeit rund 70 Mitarbeitern verfügt Kebony AS über Tochtergesellschaften in Norwegen, Dänemark und Schweden, sowie einem breiten internationalen Vertriebsnetz. Wichtige Märkte sind Deutschland, Frankreich, Großbritannien und die USA. Die Eigentümer des innovativen Unternehmens sind Venture Capital und Private Equity Investoren aus Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Norwegen.

Kontaktpersonen



Ines Iwersen

Pressekontakt

Pressesprecherin

DACH-Region

ines.iwersen@markenquartier.de

040-361110-81

0171-7186409